

Justenblief ein Ende haben - Ja, wenn haben
Denn ein solches Mannef was ich das hab
nicht mehr - Ihre Zaiten haben ich dieser nicht
zu brachten, "Jes", "Labs", "nichts", "honn", "nichts",
"gast", "nichts", "nichts", "nichts", "nichts",
Ubrigens was ich die das Diciten gadeicht
haben - Ja, ich gadeicht an einem Lottent 79.
jetzigen Zaiten? Was ich nicht sei die Diciten,
das ich an einfallen hat die Am. in Diciten
in Diciten was ich nicht. Ich nicht
nichts Zaiten und was ich nicht was ich
ich ich in Diciten bin, - was die Zait. nicht
die Diciten nicht, die Diciten nicht und
das was ich nicht. Diciten was.
das Diciten nicht was ich nicht in die
Diciten nicht was ich nicht, Diciten
nicht was ich nicht, Diciten nicht was ich nicht
nicht was ich nicht, Diciten nicht was ich nicht.

Jamond wir ga feindtums Jay fubm, die was Wünder
inngabem ist, - das Gold fubt bispas die Defekt
inirer Dindt yafam, und was die Duzge Form
Zeit stuf mit uns Jim, das ist nicht das die Formt.
wirng C. R. S. M. T. und was die velle fubt die wir
Stund - Gold fubt bispas yafolpam die was die Formt
wirng von der rewertem - Duzam die was die Formt
wirng Duzam wirng Jim, die was die Formt
Duzam gar nicht fubt - Das nicht alle was die Formt
Stuf und wirng alle was die Formt
Duzam wirng die was die Formt
fubt fubt, - das ist nicht fubt, was die Formt
wirng Jim die was die Formt
die Duzam fubt, was die Formt
December wirng Jim die was die Formt
und die was die Formt
wirng gar nicht fubt, was die Formt
wirng Jamond die was die Formt
die was die Formt
wirng Jim die was die Formt



und so drüber auf Herrn Vorn mit Herkommen
für Ihre Liebe - Konzeption für mich in voller und
Sicherung für mich heute und morgen für mich
Spenden nicht ist, dem wegen das Zeugnis
ist. Weil Glad in Bayern und in Österreich
und Jodels in holländischer Sprache
und die holländische Sprache, für mich die mich
am Herzen Gott und Herrn für mich in der
Königlichen

Königliche
Königliche

Best. d. 21. 18.

M. B. Leath dringend um die
über folgende Sache Ihres

in für mich Herrn Leathigen, Esse (wichtig)
(nicht zu finden?)

z. N. 51954

Personalnachrichten.

Friedr. Brandstetter, der Chef der unter seinem Namen bestehenden Firma, ist am 30. Oktober zu Leipzig nach längerem Leiden verstorben. Geboren am 18. Februar 1803 erreichte er das Alter von 74 Jahren. Derselbe übernahm das Geschäft — gegründet 1839 unter der Firma W. Einhorn's Verlags-Expedition — im Jahre 1847, und hat dasselbe einer der geachteten Stellungen im deutschen Verlagsbuchhandel zuzuführen gewusst. Ehre seinem Andenken. — Prof. Dr. **Lewis**, der Begründer der Freimaurer-Vogel in Ungarn und der größte Gegner der ungarischen Freimaurerei in ihrer gegenwärtigen Gestalt, soll in Pension zu treten beabsichtigen. Derselbe wirkt an der hauptstädtischen Universität seit ca. zwei Decennien als Lehrer des Englischen für das Honorar von — 300 fl. Es wäre zu wünschen, daß dieses Bettel-Honorar für eine Universität dem alten Manne als Gnadengehalt verabsolgt werde. Lewis ist jetzt 78 Jahre alt und bewohnt in der Maria-Bateriagasse Nr. 2 im 1. Stock ein armseliges Stübchen. Seine Begeisterung für Verbreitung der Humanität hat ihm viele Freunde, sein Bekämpfen politischer Tendenzen in der Freimaurerei viele Feinde gebracht. — Der Propst aus Tolna, — sein Name ist **Jösef Pécsi** — hat sich den Titel eines Schuldirektors verliehen, und als solcher angeordnet, wie folgt: „Die Lehrer dürfen die Kinder aus der Schule vor 11 Uhr vor- und 4 Uhr nachmittags nicht entlassen. Wer dawider handelt, wird durch den Direktor vom Amte suspendirt.“ Der Herr Propst will also nicht bloß in der Kirche, sondern auch in der Schule — Herrgott spielen. Die Weiterentwicklung interessiert uns sehr. — Möchte der Kaplan **Geng**, der in Tolna als Lehrer wirkte, damit er zwei Besoldungen habe, uns hierüber nicht berichten? Er ist ja berühmt, der Mann. Er hat es, — als der kön. Schulinspektor die Klasse Gengs visitirte — verweigert, zu prüfen oder zu unterrichten, wofür ihm der Bischof die „Levitte“ las. Sonst ist ihm Nichts geschehen. Seinem Herrn wird es wahrscheinlich ebenfalls so ergehen! Prof. **Szemat** in Kaschau hat seine Kollegen in Blättern angegriffen. Das wäre kein Verbrechen. Aber der Mann hat sein Ehrenwort verpfändet, daß der Angreifer nicht er sei. Und doch war er's. Die Kollegen wollten mit Einem, der sein Ehrenwort für Nichts hält an einer Anstalt nicht dienen. Darum wurde Szemat — zur Disposition gestellt. — **Bernhard Weiss**, untern Lesern aus seinem Streben, die Schulschulparaffen zu verbreiten, bekannt, hat dem „Eötvös-Fond“ 1000 fl. gespendet. Wegen seines glühenden Patriotismus, seines unermüdbaren Eifers für Hebung der Volksbildung gehören wir zu den Verehrern unseres Mitbürgers und eben deshalb verzeihen wir ihm jetzt die Sünde, in Ungarn das unglückselige Volksschulparaffenwesen angeregt zu haben; jetzt, da er seine Aufmerksamkeit einem Nützlichem, humanerem Institut zugewendet hat. Auch der hauptstädtische Oberbürgermeister, **Karl Rath** spendete dem „Eötvös-Fond“ 100 fl. Möchten diese schönen Beispiele bald Nachahmung finden.

Verschiedenes aus Nah und Fern.

— **Was jeder treibt.** Der Bauer spricht in seinen Ruhestunden vom Preise des Getraides, des Viehes, vom Stand der Saaten; der Kaufmann von Geschäft, Börse, der Advokat von Prozessen, der Lehrer? Nun der spricht vom Schulinspektor, von der schlechten

Mrs. J. J. J. J. J.

schen, bügeln, Kinder wachen, ...
sorgen? Freier: (verdutzt) Gewiß nicht! Vater ... alles können, denn meine
Tochter kann es nicht.

— **Eine Schule als — Wirtshaus.** In der dem Pester-Komitee inkorporirten Puzta
Vene wurde noch im Jahre 1875 von der Stadt Jász-Ladány eine Schule gegründet, mit den nö-
thigen Einrichtungen, welche 500 fl. kosteten, versehen. Trotzdem die Schule schon längst fertig ist,
wurde dieselbe noch nicht ihrer Bestimmung übergeben, sondern wird gegenwärtig als — Wirtshaus
verwendet. Alle Bitten der Bewohner der Puzta, auf welcher circa 90 Familien wohnen, um Er-
öffnung der Schule stießen bisher nur auf taube Ohren.

Korrespondenz der Redaktion.

3230—3250. **A. & Co.** Budapest. Ihre Einsendungen werden wir jederzeit gern würdigen
Prof. G.'s Empfehlung wiegt bei uns eben schwer. — **P. S.** Eisenstadt. Die Sache mit den 3
B. H. ist nun geklärt und hoffentlich auch geordnet. — **R. P.** Frankfurt. Bis jetzt konnte es nicht
sein, weil wir Ihre Sendung auf dem Umwege verspätet erhielten. — **C. A. S.** Göllnig. Wer so
arbeiten kann, rede nicht von Mürebewerden. Der Rahmen ist nicht zu groß angelegt Näheres brieflich
durch M. — **J. J.** Vogaros. Die beiden Zeitungen erbitten wir gelegentlich retour. — **J. L.** Straß-
Sommerlein. Alles eingelangt und wird benötigt. Für das gesandte und in Aussicht gestellte Ver-
zeichniß unsern Dank. Sobald das ganze Materiale beisammen ist — gehen wir dran. — **J. G.**
Ebenburg. Antwort folgt, sobald als möglich. — **J. A.** Budapest. Ganz recht; nur das erste
Zusammenwirken aller Lehrer vermag ein gutes Lesebuch zu Stande zu bringen. NB. Von einem
guten Lesebuche ist die Rede. — **M. R.** Jgló. Dafs sich der lit. Nachlaß unseres Tavasi vor-
gefunden, freut uns zu sehr, als dafs wir nicht jetzt schon und hier unserer Freude Ausdruck ver-
leihen sollten. Nächstens hierüber und in der „Angelegenheit der Lehrerschaft“ mehr. — **H. G.**
Leipzig. Dank für die biogr. Daten. Sie sehen, wir haben uns beeilt, sie zu benötigen. — **A. M.**
Göllnig. Ob wir am 11. Juli 1878 zur Feier des hundertjährigen Bestandes des Halberstädter
Seminars eine Reise zu unternehmen in der Lage sein werden, ist sehr fraglich. Dabei sein möchte
Schreiber dieses, wie man sagt, für sein Leben gern. — Ihren weiteren Wunsch haben wir erfüllt,
obgleich uns die Bücher nicht vorliegen. Das Übrige wird sich finden.

Korrespondenz der Administration.

C. O. Leutschau. Wie entstand Ihre „Nachzahlung“ aus Irrthum? Sollte auf der Post
Etwas geschehen sein? — **Fr. C. D.** Vodan. Wir senden ihnen das Blatt gern nach. Aber Sie
reisen ja gräßlich viel, dabei üben Sie die Unsitte der Unpünktlichkeit. Etwas Kleinweife, fällt nicht
so gar schwer. Wir warten eben schon gar zu lange. — **J. G.** Arad. Waren sie je in Ebendorf? Oder
wirkte dort 1873. Ihr Namensvetter? — **M. C.** Neubessenova. Mit Ende 1877 beträgt Ihr Ge-
sammtrest noch 19 fl. 23 kr. Sobald Sie die Schuld ins neue Jahr übertragen, kommen mit 1.
Januar 1 fl. 93 kr. zur Summe. Es liegt die Begleichung des Conto's noch in diesem Jahre
also in Ihrem Interesse. — **H. T.** Bisset. Rest mit Ende 1877 — 3.85 fl. Wir erin-
nen, Herrn W. auch zum Zahlen zu mahnen. — **Fr. C. D.** Bogsan. Ihr Rest ist 5 fl. 77 kr.



In Ungarn bestehen zwei Riten der Freimaurerei neben einander. Die Johannismaurer, welche nur drei Grade, Lehrling, Gesell und Meister kennen, und die Maurer nach altschottischem Ritus, (Rit ancien et accepté) welche 33 Grade mit sehr phantastischen Namen haben, doch wird nur in dem 1., 2., 3., 18., 30. und 33. Grad gearbeitet. Die anderen Grade sind, was wohl der beste Beweis für ihre absolute Ueberflüssigkeit, noch nicht aktivirt.

Der Gründer der Freimaurerei in Ungarn ist der als Gelehrter wie als Mensch hochgeachtete Professor Dr. Ludwig Lewis in Budapest, jetzt ein Greis von 78 Jahren. Lewis gehört als Freimaurer der strengen deutschen Richtung an, welche in dem Freimaurerbund eine ethische und sittliche Institution zur Veredlung des Menschengeschlechts, eine auf sittlicher Basis beruhende Gesellschaft sieht, deren Zweck die Arbeit an der Aufklärung, Vervollkommnung des Menschen, Unterstützung wahrhaft Hilfsbedürftiger ist. Lewis gehört jenen ideal angelegten Naturen an, welche das Gute und Wahre um seiner selbst, nicht um äußerer Vortheile willen thun und in diesem Sinne gründete er nach dem Wiedererwachen des konstitutionellen Lebens in Ungarn die erste Loge in Pest und erwirkte durch seinen Einfluß bei dem damaligen Minister Baron Wenckheim die staatliche Genehmigung. Es verdient hier hervorgehoben zu werden, daß nur der vertrauenswürdigen Persönlichkeit des Professor Lewis zu ver-

Slaven gut thun, wenn sie ihre

danke ist, daß die Genehmigung erfolgte. Den Windbeuteln und Intriguanen, die heute in Ungarn Freimaurer spielen, würde der sehr vorsichtige Baron Wenckheim niemals die staatliche Genehmigung für ihre Logen erteilt haben.

Lewis hat von den ungarischen Freimaurern nur Undank dafür geerntet, daß er die Logen in Ungarn einführte. Wir schildern das Vorgehen der Freimaurer gegen diesen Mann noch besonders, um zu zeigen, welcher Pfuhl von Niedertracht und Gemeinheit sich da angesammelt hat, und wie eine Anzahl höchst unsauberer Burschen einen armen, hilflosen Greis mit allen Mitteln der schändlichsten Bosheit, der abscheulichsten Verleumdung und der schmähtlichsten Lügen verfolgen.

Die Logen verbreiten

z. J. N. 51957

präsident war und neuerdings dem Entrüstungsmeeting
präsidirte, wo Klapka seinen Ruf als Soldat und
Strategie durch die Hervorkehrung seiner, bisher nur
in Freundeskreise bekannten Eigenschaft als leichter
Schwäger diskreditirte. Pulszky hatte bald mit
Hilfe einiger politisch und sozial einflussreicher Männer
die Gevatter Schneider und Handschuhmacher, welche
sich nach dem Licht der Logen drängten, zu mini-
steriell, deakistischem Stimmvieh umgeschaffen, so daß
die Johannislogen eine deakistische Leibgarde und
Elitetruppe der seit dem Ministerium Andráshy
aufeinanderfolgenden deakistischen Ministerien bildeten.
Die der Linken mehr zugeneigten Emigranten waren
jedoch weniger vertrauensselig als die Pulszky'schen
Johannismaurer. Sie hatten in Italien gelernt, daß
der Rit ancien et accepté mit seinen vielen Graden
sehr geeignet ist zu politischen Konspirationen, sie

zirkulirte Organisation, welche einerseits die Schotten-
logen zu einem sehr gefährlichen Staat im Staate,
andererseits zu einem willenlosen Werkzeug in den
Händen des großen Orientes, der selbstverständlich
nur aus Kreaturen Esaky's besteht, machte. Erst
nachdem Tisza zur Regierung gekommen, stellten sich
die Schottenlogen der Regierung freundlicher, aber
immer noch ist die Organisation so, daß wenn einmal
ein Jahr 1848 in Ungarn wiederkehren sollte, der
Aufstand eine vollständige Führung und Leitung durch
die Schottenlogen finden würde. Man braucht nur
die Maste abzuwerfen, dann verwandeln sich die Mit-
glieder des 33. Grades in Mitglieder des obersten
Revolutionsausschusses, die 30er treten an die Spitze
der Komitate, die 18er sind Revolutions-Kommissäre
und die Mitglieder 1., 2. und 3. Grades sind die
revolutionären Agenten. So ist für Alles gesorgt,
und im gegebenen Fall fehlt nichts.

Unter dem Schutz dieses großen Orientes des
Rit ancien et accepté arbeitet die Loge Egyenlöseg
in Ungvar und in dieser Loge wurde am 11. No-
vember 1875 die Frau Gräfin Helene Hadik
Barokczy als Mitglied des Freimaurerbundes rituell
aufgenommen. Wir wollen nunmehr diese Aufnahme
und deren Folgen beleuchten.

(Schluß folgt.)

